

Viel Technik mit noch mehr Gefühl

Galerie Starnberger See in Feldafing zeigt Werke der Landkreiskünstlerin Yvonne Schneider

Feldafing/Garatshausen – Es ist die sechste Ausstellung in der Galerie Starnberger See, die Dr. Sonja Conrads, die Tochter von Anne Benzenberg (Inhaberin der Rathausgalerie in Tutzing) vor einem Jahr zur Kapelleneinweihung in der Weylerstraße eröffnete, und mit ihr präsentiert die Galeristin erstmals eine Malerin aus dem Landkreis: Yvonne Schneider.

Die im Nebenberuf tätige Galeristin will Schönes zeigen, getreu dem Motto

„Kunst kann provozieren, darf aber auch glücklich machen“. Für die neueste Ausstellung, die am Wochenende bei großem Publikumsandrang eröffnet wurde, hat sie die Malerin Yvonne Schneider gewinnen können. Die zweifache Kunstpreisträgerin, die bereits von der Stadt Starnberg und von der Stadt Detmold ausgezeichnet wurde, ist studierte Kunsthistorikerin und Kunstpädagogin und fiel den vergangenen Jahren in der Reismühle

durch ihre immense künstlerische Entwicklung auf.

So hat sie in den vergangenen fünf Jahren eine Maltechnik entwickelt, die in ihrer Kombination von Siebdruck und Malerei heraussticht. Ihre großformatigen Arbeiten wirken durch ihren stark lasierenden Farbauftrag glatt und transparent wie Hinterglasmalerei, die zahlreichen Farbaufträge schaffen tiefgründige Bildflächen. Ausgangspunkt ist ihre Intuition, ein Sich-treiben-lassen

mit Farben und Formen in dynamischen Bewegungen, die mit breiten Pinsel, in großen Gesten oder auf die Leinwand geschüttet den Betrachter in das spannungsvolle Bildgeschehen hineinziehen.

Meist sind es helle, fast süßlich wirkende Eiscreme-Pastellfarben, die auf der Bildfläche in transparenten Schichten ineinander wirbeln, ohne um Aufmerksamkeit zu ringen. Diese Bildbewegungen dienen als diffu-

ses, zartes Gerüst, in das konkrete Bildmotive „eingewoben“ werden. Bildmotive, die in Siebdrucktechnik als Naturmotive wie Mistelzweige, Hirschköpfe, Vögel oder als Zitate der Kunstgeschichte wie berühmte Cranach-Porträts auf dem künstlich wirkenden Bildgrund befremden.

Yvonne Schneider betreibt einen enormen technischen Aufwand, der zahlreiche Arbeitsschritte mit langen „Warteprozessen“ erfordert, die

die Künstlerin gerne nutzt, um „zurückzutreten“ und mit Distanz neu an die Arbeit heranzugehen.

ASTRID AMELUNGSE-KURTH

„Yvonne Schneider“

die Ausstellung ist in der Galerie Starnberger See in Feldafing bis zum 14. November zu sehen. Geöffnet freitags von 15 bis 18 Uhr, samstags von 11 bis 14 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 0179/215 77 18. Informationen gibt es unter www.galerie-starnberger-see.de